

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

425 (14.9.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Wittagblatt.

Dienstag, 14. September.

Wittagblatt.

№ 425.

1897.

Expedition: Karl-Friedrich-Strasse Nr. 14 (Telephonanruf Nr. 154), wofür auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeitzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

Der Aufstand an der indischen Nordwestgrenze.

(Telegramme.)
* London, 13. Sept. Nach einem amtlichen Telegramm an das Indische Amt wurde Samstag Nacht auf die Nachhut der britischen Truppen in den Samanabergen von den Aufständischen ein Angriff gemacht. Die Engländer hatten einen Verlust von 20 Mann. Der Verlust des Feindes wird als beträchtlich bezeichnet.

* Simla, 13. Sept. Der Polizeiposten Sarhargarti wurde heute Früh von den Feinden genommen. Die Afridi greifen gegenwärtig die Forts in den Samanabergen in geschlossener Streitmacht an. Die Generale Ellis und Blood werden übermorgen nach dem Land der Mohmends vorrücken.

Die Lage im Orient.

(Telegramme.)
* Wien, 13. Sept. Wie aus Petersburg gemeldet wird, stimmten die Mächte dem Antrage der Admirale, die Blockade vor Kreta vor der Durchführung der Autonomie aufzuheben, nicht zu, da dies den Ausbruch neuer Unruhen auf Kreta nach sich ziehen könnte. Auch würden möglichen Falles Abenteurer einen Handstreich gegen die Insel unternehmen. Die Mächte beschloßen daher, die Blockade bis zur Durchführung der Autonomie aufrecht zu erhalten.

* Konstantinopel, 13. Sept. Die „Köln. Ztg.“ meldet von hier: Die Verhandlungen stehen heute wieder so, daß die wesentlichen Schwierigkeiten gehoben sind, die bisher der Einigung der Vorkonferenzen entgegenstanden. Da nur die Einigung ganz nebenfächlicher und formeller Fragen aussteht, so kann man der Unterzeichnung des Friedensprotokoll, falls nicht von irgend einer Seite neue und ganz unerwartete Schwierigkeiten entstehen, in allernächster Zeit entgegensehen.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 14. September.
Personalveränderungen im Oberpostdirektionsbezirk Konstanz. Verliehen ist: dem Oberpostassistenten G. Spitzer der Charakter als Rechnungsrath. Uebertragen ist: dem Postsekretär Hofmann aus Konstanz die Postmeisterstelle in St. Blasien und dem Postsekretär Stein aus Mannheim die Postmeisterstelle in Radolfzell. Ernannt sind: der Bureauassistent bei der Oberpostdirektion in Konstanz Sennwald zum Postverwalter in Herbolzheim, die Postassistenten K. Hoff in Billingen und Vogel in Emmendingen zu Oberpostassistenten.

Es treten in den Ruhestand: der Oberpostassistent Saier in Dinglingen und Schäfer in Lahr als Postassistenten, der Telegraphenwärter Fröhlich in Freiburg als Telegraphenassistent.

Verzetzt sind: die Postverwalter Huber von Herbolzheim nach Denzlingen und Heinzelmann von Sammetingen nach Schallstadt.

Es treten in den Ruhestand: der Oberpostassistent Rechnungsrath G. Spitzer in Konstanz und der Oberpostassistent Seilnacht in Wrach.

(Konferenz der Vertreter deutscher Städte betreffs Kollektivbesichtigung der Pariser Weltausstellung.) Heute Nachmittag fand auf Anregung und unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Rümelin-Stuttgart im großen Rathhausaal hier eine Konferenz deutscher Städteverwaltungen statt betreffs der Kollektivbesichtigung der Pariser Weltausstellung im Jahre 1900 seitens der deutschen Städte mit über 80 000 Einwohnern. Von 26 beteiligten Städten haben 24 der an sie ergangenen Einladung Folge geleistet und Vertreter hierher entsandt. Zwei Städte, Rülhausen und Charlottenburg, hatten abgelehnt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte Herr Oberbürgermeister Schnecker-Karlsruhe die Versammlung und hieß die Anwesenden namens der Stadt Karlsruhe herzlich willkommen.

Nachdem Herr Oberbürgermeister Rümelin-Stuttgart sich über das Ziel und die Zweckmäßigkeit der Ausstellungsbesichtigung des längeren verbreitet und der auf Einladung erschienene Reichskommissar für die Pariser Weltausstellung, Herr Geh. Regierungsrath Dr. Richter-Berlin, auf die Ausstellung bezügliche Mittheilungen gemacht hatte, wurde seitens des Vorsitzenden die Besprechung eröffnet. An derselben beteiligten sich die Vertreter der Städte Köln, Berlin, Frankfurt a. M., Dresden, Magdeburg, Kiel, Bremen, Kassel, Stuttgart, sowie Herr Geh. Regierungsrath Dr. Richter-Berlin.

Das Ergebnis der Beratung war, daß sich eine in sich geschlossene Ausstellung der obigen Städte auf kommunalem Gebiete wegen des Deutschland auf der Weltausstellung zugewiesenen verhältnismäßig beschränkten Raumes und der einer solchen Ausstellung entgegenstehenden Ausstellungsbestimmungen nicht durchführen lasse, daß sich aber eine Vetheiligung der Städte in einzelnen Gruppen, so insbesondere für Hygiene und Volkswirtschaft ermöglichen lasse und sehr erwünscht sei.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde eine Kommission gebildet, welche die weitere Vorbereitung der Sache in die Hand nehmen und sich mit den einzelnen Städten wegen der Besichtigung der Ausstellung in Beziehung setzen soll. Derselben soll auch in

Verbindung mit der Reichskommission für die Weltausstellung die Sichtung des zur Anmeldung kommenden Ausstellungsmaterials obliegen. In die Kommission wurden die Vorstände der Städte Stragburg, Stuttgart, Frankfurt a. M., München, Köln, Hamburg, Berlin, Dresden und Breslau gewählt. Berlin wurde mit der Leitung der Geschäfte betraut.

(Pöblicher Todesfall.) Als gestern Abend der Zug von Mainz um 10 Uhr 50 Min. hier ankam, wurde in einem Wagen II. Klasse der 52 Jahre alte Handelsmann Herzmann Levy aus Mannheim todt aufgefunden. Nach Aussage von Mitreisenden hatte sich Levy schon in Wüden unwohl gefühlt und war derselbe in Rühlburg noch am Leben. Herr Medizinalrath Fröhlich von Ettlingen, welcher am hiesigen Bahnhof anwesend war, konstatierte, daß der Tod infolge eines Herzschlages eingetreten sei. Die Leiche wurde in die israelitische Leichenhalle verbracht.

Baden, 13. Sept. Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist hier eingetroffen und im „Internationalen Klub“ abgestiegen.

Baden, 13. Sept. Gestern Abend wurde im Kurgarten in Gegenwart eines großen Publikums das Feuerwerk abgebrannt, das zu Ehren Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs am Vorabend des Geburtsfestes Höchstdieselben stattfinden sollte, mit Rücksicht auf das regnerische Wetter aber um einige Tage verschoben werden mußte. Das von Herrn Kunstfeuerwerker G. Wafem aus Unterleberbach-Höchst arrangirte Feuerwerk war eines der schönsten, die man jemals hier gesehen hat, ebenso hervorragend in der außerordentlichen Leuchtkraft der Farben wie hinsichtlich der schönen gefälligen Dessins der sieben großen Fronten, deren letzte die Initialen Ihrer Königlichen Hoheit des Großherzogs und der Großherzogin in einem von Genien gehaltenen, reich verzierten und von der Fürstenthrone überragten Schilde in prächtvollstem Brillantfeuer zeigte. Das Publikum nahm das glänzende pyrotechnische Schauspiel mit dem lebhaftesten Beifall auf.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Tokio, 14. Sept. Den gestrigen Manövern des 4. und 5. Corps wohnten beide Kaiser bei. Nach der Rückkehr beider Monarchen vom Manöverfelde fand gegen 2 Uhr Mittagsstapel im Kaiserzelt statt. Abends 8 Uhr wurde das Souper servirt, an dessen Schluß die Manöverdispositionen für heute verlesen wurden. Seine Majestät Kaiser Wilhelm besichtigte am Nachmittag die Eferhagische Weinkelerei mit dem bekannten Riesensaß und prüfte sodann im Wildpark.

* Berlin, 14. Sept. Die Abtheilung Berlin der Deutschen Kolonialgesellschaft beriet gestern die Flottenfrage und nahm eine Resolution an, worin sie die Nothwendigkeit einer politischen Nachstellung Deutschlands und einer seinem Weltanbel und seiner kolonialen Entwicklung entsprechenden Vermehrung der deutschen Flotte anerkennt, sowie die Ueberzeugung ausdrückt, daß der in ständiger Zunahme begriffene Wohlstand des deutschen Volkes wohl das Tragen der mit der Schaffung einer solchen Flotte verbundenen Ausgaben gestattet.

* Berlin, 13. Sept. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht in Abänderung der früheren Verordnung eine Verordnung vom 6. September, wonach zur Verhütung der Einschleppung der Pest die Einfuhr von Leinwägen, alten getragenen Kleidungsstücken, gebrauchtem Bettzeug, Habsen und Lumpen jeder Art zur See aus den Häfen des Roten Meeres ausschließlich der Häfen des Suezkanals, aus Persien, dem Festlande von Vorderindien, Formosa, Hongkong, Malak und China südlich des 30. Breitengrades bis auf weiteres verboten ist. Auf Leinwägen, Bettzeug und Kleidungsstücke, welche der Reisenden zum Gebrauch mit sich führen, findet das Verbot keine Anwendung, jedoch kann die Gestattung der Einfuhr von einer vorübergehenden Desinfektion abhängig gemacht werden.

* Wilhelmshaven, 13. Sept. Die Herbstübungsflotte ist heute Nachmittag, von der Ostsee kommend, auf der hiesigen Rade eingetroffen.

* Darmstadt, 13. Sept. Der „Köln. Ztg.“ zufolge hat Seine Königliche Hoheit der Großherzog Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland auf der sogenannten Mathildenhöhe eine große Fläche zur Verfügung gestellt, auf welcher der Kaiser auf eigene Kosten eine Kapelle zu bauen beabsichtigt. Mit dem Bau soll im nächsten Frühjahr begonnen werden.

* Bern, 13. Sept. Die ultramontane Zeitung „Ditschweiz“ (St. Gallen) erklärt, sie warne die schweizerischen Katholiken dringen, von Parteivagen den Beschluß auf Verwerfung der Eisenbahn-Versaaktung zu fassen.

* Paris, 14. Sept. Gestern Abend fand zu Ehren des Königs von Siam im Elysee ein Diner statt, an dem alle Minister theilnahmen. Präsident Faure und der König brachten in freundlichem Tone gehaltene Trinksprüche aus. — Der König von Siam verlieh dem Präsidenten Faure den Orden der Großen Krone von Siam am gelben Bande. Der Orden wird nur an Souveräne verliehen.

* Paris, 13. Sept. Der „Temps“ meldet: Der König von Siam hat beschloßen, nach seinem Besuche in England nach Paris zurückzukehren, um hier mehrere Tage incognito zu verweilen.

* Nizza, 13. Sept. Das Russische Kaiserpaar trifft dem Vernehmen nach in der ersten Hälfte des Januar auf Kap Martin zu fünfzigjährigem Jubiläum ein und nimmt in dem der Kaiserin Eigenthum gehörigen Lustschloß „Gymos“ Wohnung.

* Rom, 13. Sept. Den im Ackerbauministerium eingelaufenen Berichten zufolge beträgt die Getreideproduktion des

Königreichs Italien im Jahr 1897 ungefähr 30 Millionen Hektoliter gegen 51 Millionen Hektoliter im Vorjahre.

* San Sebastian, 14. Sept. Der bisherige amerikanische Gesandte Taylor überreichte der Königin-Regentin sein Abberufungsschreiben und sein Nachfolger Woodford sein in freundlichen Ausdrücken gehaltenes Beglaubigungsschreiben.

* New-York, 14. Sept. Die Beerbigung der bei Hazleton getödteten Bergleute verlief ruhig. 1500 Soldaten waren am Platze. Die russische und die österreichische Regierung stellten Erhebungen an, da die Getödteten fast ausschließlich Polen oder Ungarn waren.

* New-York, 14. Sept. Eine Massenversammlung in Seattle (Washington) ersuchte die Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika, eine Rettungsexpedition nach Klondyke abzuschicken als einziges Mittel, das Verhungern der dortigen Bevölkerung zu verhindern.

* Montevideo, 14. Sept. Die Kammer genehmigte einstimmig die Friedensbedingungen mit den Insurgenten.

Verschiedenes.

* Hamburg, 14. Sept. (Telegr.) Das norwegische Schiff „Alte“ ist auf der Reise von Vancouver nach Yokohama während eines heftigen Orkans bei Nishikata, Japan, total verloren geworden. Die Mannschaft ist bis auf sechs Mann ertrunken.

* Breslau, 13. Sept. (Telegr.) Aus Sprottau wird gemeldet: Beide Flüsse, der Bober und die Sprottau, setzen andauernd und beginnen die Ufergebiete zu überfluthen. In einzelnen industriellen Etablissements mußte infolge dessen der Betrieb eingestellt werden.

* Leipzig, 13. Sept. (Telegr.) Bei dem Preiswettbewerb für den Bau eines Buchgewerbehause in Leipzig erhielt den ersten Preis von 4500 M. Architekt Emil Gagger aus Friedenau-Berlin, den zweiten Preis von 3500 M. die Architekten Schuppmeier und Helbig in Hannover. Das Projekt von Hermann Eger in Leipzig wurde zu 1000 M. angekauft.

* Frankfurt a. M., 13. Sept. (Telegr.) Für die Rothleidenen in Württemberg sind hier über 20 000 M. gesammelt worden.

* Amsterdam, 13. Sept. (Telegr.) In der Nationalausstellung auf dem Landgute Somsbeek bei Arnheim brach in vergangener Nacht ein Feuer aus, welches alle Gebäude, darunter das Hauptgebäude, das physikalische Museum und die Manege binnen kurzer Zeit in Flammen setzte und so schnell verlief, daß fast nichts gerettet werden konnte und nur das bloße Eisengerippe der Gebäude stehen blieb. Viele goldene und silberne Gegenstände sind geschmolzen und Kollektionen von Felzen und Juwelen in beträchtlichem Werthe sind vernichtet. Nur einige Juwelen, welche in einem starken Koffer lagen, wurden gerettet. Auch eine Menagerie, welche sich auf der Ausstellung befand, wurde in gleicher Weise in Flammen gefetzt. Eine Abtheilung Infanterie erhielt den Befehl, die wilden Thiere, welche zu entkommen suchten, zu bewachen und wenn nöthig zu erschießen.

* Amsterdam, 14. Sept. (Telegr.) Zum Brande der Nationalausstellung wird gemeldet, angehts der Thatfache, daß das Panoptikum erst 1 1/2 Stunden nach dem Brand des Hauptgebäudes in Flammen aufging und daß das in Holz aufgeführte Labyrinth, das zwischen den beiden Gebäuden liegt, nicht in Feuer aufging, ist der Eigentümer des Panoptikums verhaftet worden.

* Paris, 13. Sept. (Telegr.) Während der Manöver erregte sich in Goret bei Cambray ein schwerer Unglücksfall. Sechs Soldaten des 9. Infanterie-Regiments begingen die Unvorsichtigkeit, in einer Scheuer, wo sie einquartiert waren, Feuer zu machen. Die Flammen ergriffen die dafelbst befindlichen Strohvorräthe und in wenigen Augenblicken brannte das ganze Gebäude nieder. Vier von den Soldaten konnten sich retten, die übrigen zwei jedoch wurden als vollständig verkohlte Leichen aufgefunden.

* Villa Franca (bei Verona), 14. Sept. (Telegr.) Infolge eines heftigen Unwetters wurden die Manöver des 3. und 5. Corps, die heute in Gegenwart des Königs stattfinden sollten, verschoben. Gestern wüthete wiederum im Gelände des 3. Corps ein Sturm.

* Kopenhagen, 13. Sept. (Telegr.) Die in auswärtigen Blättern verbreitete Nachricht vom Ausbruch einer Ruhr-epidemie in Kopenhagen wird von „Niklaus Bureau“ auf Grund der vorgenommenen ärztlichen Untersuchungen für vollkommen unrichtig erklärt.

* Udine, 13. Sept. (Telegr.) Auf der neuen Bahnlinie San Giorgio-Rogara ist heute Vormittag ein Unfall mit einem auf der Strecke stehenden gebrochenen Karren zusammengefallen. Sechs mit Sand beladene Voren wurden zertrümmert, zwei Personen getödtet, eine dritte schwer verwundet.

* London, 13. Sept. (Telegr.) Einer bei „Moods“ eingegangenen Drahtmeldung aus Perim zufolge hat sich die Meldung, daß der Dampfer „Polypemus“ bei Djebel Fair Beschädigungen erlitten und einen Theil seiner Mannschaften verloren habe, als unrichtig herausgestellt. Der Dampfer „Sarpedon“ hat gestern den „Polypemus“ nach Suez gehend passiert. Anscheinend war an Bord des „Polypemus“ alles in Ordnung.

* Madras, 13. Sept. (Telegr.) Durch ein Grubenunglück in der Champion Reef Goldmine sind heute über 40 Personen ums Leben gekommen.

* Tanger, 13. Sept. (Telegr.) Hier eingegangenen Nachrichten zufolge haben die Riffpiraten ein weiteres Fahrzeug gekapert. Man glaubt, daß das Schiff, dessen Namen man noch nicht weiß, ein spanisches ist.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

